

PFARRBRIEF

Ausgabe Weihnachten 2016

der Katholischen Pfarrgemeinden
St. Stephanus Adelsdorf – St. Laurentius Aisch
mit Filialkirchen St. Wendelin Zeckern und St. Anna Weppersdorf

Seite 10

Sternsingeraktion 2017

Seite 13

Christliche Spuren in
unserem Alltag

Seite 22

Informationen zur neuen Orgel
in St. Stephanus

Seite 28

Buchempfehlungen unserer
Bücherei

Seite 34

Ugandareise unseres
Missionskreises





Markus Spiske / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Thema: Ankunft

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde,
heute wird getan oder auch vertan,
worauf es ankommt, wenn er kommt...“

So ein aus vielen Jugendgottesdiensten bekanntes, neues geistliches Lied. Ja – worauf kommt es an, wenn **ER** kommt? Diese Frage stand in der Predigt des 1. Advents im Raum. Was antworten **SIE**, wenn Sie am Weihnachtsabend nach Hause kommen und **ER** ist angekommen? Jesus ist bei Ihnen zu Hause und fragt Sie – was hast **DU** getan?

Seit zwei Jahrtausenden warten und hoffen wir Christen auf seine Wiederkehr, auf die An- und Wiederkunft des Herrn. Fast alle vorweihnachtlichen Lieder aus den vergangenen Jahrhunderten zeugen davon.

Besonders der Advent ist geprägt von diesem Hoffen, Warten und Erwarten. Versuchen wir, dieses Warten auszuhalten, nicht nur im großen Stress und Hektik der Vorweihnachtszeit sondern im Kleinen, im Stillen, für uns und unsere Lieben.

„Der Herr wird nicht fragen: Was hast Du erreicht, was hast Du Großes gegolten? Seine Frage wird lauten:
Hast du mich erkannt, ich war Dein Bruder um deinetwillen?“

Ihre Pfarrbriefredaktion

Liebe Pfarrgemeinde,

man hat das Gefühl, dass wir in unruhigen Zeiten leben. Irgendwie gerät Vieles ins Wanken.

Da ist ein nun ein Präsident Trump, den viele nicht einschätzen können.

Da ist ein Europa, das scheinbar immer mehr zerfällt.

Da ist ein russischer Präsident, von dem man nicht weiß, welches Spiel er spielt.

Da ist ein Erdogan, dessen Regierungsstil immer mehr an eine Diktatur erinnert.

Da sind in unserem Land Ängste vor sozialem Abstieg, vor dem Fremden, vor Gewalt und Terror.

Da sind Rechts- und Linkspopulisten, die Stimmung machen und das Klima vergiften.

Da sind Medien, die Öl ins Feuer gießen und es dem Einzelnen schwer machen herauszufinden, was wirklich wahr ist.

Da sind wir selber, die das alles beklagen und dann, wenn es Spitz auf Knopf kommt, dreht sich doch nur alles um mich selbst.

Man hat fast das Gefühl unsere Welt ist eine andere geworden in den letzten Jahren!

Wo führt das alles noch hin?

Was wird uns die Zeit bringen?

Was wird uns das neue Jahr 2017 bringen?

Liebe Pfarrgemeinde,

gerade in diesen Zeiten ist es wichtig ein festes Fundament zu haben.

Etwas, das nicht ins Wanken gerät.

Etwas, das nicht versucht zu manipulieren und den eigenen Vorteil sucht.

Dieses feste Fundament kann der Glaube sein! Und ich bin fest davon überzeugt - unser christlicher Glaube **ist** ein festes Fundament.

Das Lebensmodell, das uns Jesus Christus anbietet ist ein Sinnvolles. Das Lebensmodell, das uns Jesus Christus anbietet, ist eines, das Zusammenleben ermöglicht.

Und ich frage mich schon, warum es trotzdem vor allem die Christen sind, die verfolgt und angegriffen werden. Sogar in unserem Land ist ein zunehmend aggressiver Atheismus zu spüren und eine Ablehnung von Glaube und Kirche. Leider oft verbunden mit erschreckender Unkenntnis über die christliche Lehre und dem sozialen und caritativen Handeln der Kirche, nicht nur in unserem Land, sondern weltweit.

**Trotzdem und gerade deswegen kam unser Herr Jesus in diese Welt:
Um uns zu zeigen, wie Leben gelingen kann.
Um uns zu zeigen, was wirklich wichtig ist im Leben.
Um uns zu zeigen, wie Miteinander funktionieren kann.**

Das feiern wir an Weihnachten! Nicht den Geburtstag eines süßen Kindes in einem ärmlichen Stall sondern das Kommen unseres Gottes und die Botschaft, die er verkündet hat.

Diese Botschaft gilt es zu verkünden! Nicht nur an Weihnachten, sondern immer und überall wo Ungerechtigkeit und Hass, Unfriede und Streit herrschen. Überall wo Zusammenleben nicht gelingt.

Liebe Pfarrgemeinde,
an Weihnachten wird uns deutlich, dass Gott uns nicht alleine lässt. Gerade nicht in den Sorgen und Unsicherheiten unseres Lebens. Dies zu spüren und glauben zu können ist eine große Gnade, die Halt und Sicherheit gibt, trotz aller Widrigkeiten.

So wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr 2017. Vor allem aber das Vertrauen und die Gewissheit, dass Gott auch angesichts mancher Sorgen, Nöte und Ängste für uns da ist.

Ihr Pfarrer
Thomas Ringer



Stichwort: Advent

Das Wort Advent geht auf das lateinische "adventus" zurück, das übersetzt "Ankunft" heißt und auf die Geburt Christi hinweist. Die Christen bereiten sich in dieser Zeit auf das Geburtsfest Jesu (25. Dezember) vor und denken an die Wiederkunft Christi am Ende der Welt. Die Kirche bezeichnet den Advent daher als eine Zeit "freudiger Erwartung".

Älteste Spuren für die vorweihnachtliche Vorbereitungszeit finden sich in der jungen Kirche in Gallien und Spanien. Damals begann der Advent bereits am Tag nach dem Martinsfest (11. November). Er hatte mit Blick auf die Wiederkunft Christi einen Bußcharakter, so dass während dieser Zeit gefastet wurde. Seit dem 5. Jahrhundert wurde in Rom durch eine eigene Vorbereitungszeit vor allem die Menschwerdung Gottes hervorgehoben. Erst seit 1570 setzte sich der römische Brauch durch, den Advent am vierten Sonntag vor dem Fest zu beginnen.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten gilt der Advent nicht mehr als reine Bußzeit, wenngleich etwa die violette Farbe der Messgewänder noch darauf hinweist. Der Schmuck der Kirchen ist in diesen Wochen bescheidener. Mancherorts werden die Flügelaltäre geschlossen. Mit Roratemessen im Kerzenschein, Vespertgottesdiensten, geistlicher Musik und anderen Feiern bereiten sich die Christen auf Weihnachten vor. Fest verwurzelt sind in dieser Zeit auch die volkstümlichen Bräuche wie Adventskranz, St. Nikolaus und Barbarazweige.

Quelle: Lexikon Kirche und Religion auf www.kathweb.de

Historisches zum Advent

Seit dem Ende des 4. Jahrhunderts lässt sich in Spanien und Gallien eine zunächst dreiwöchige Vorbereitungszeit auf Weihnachten beobachten (lat. adventus: Ankunft; griech. epiphaneia: Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Menschwerdung), die sich durch eifrigen Gottesdienstbesuch und Askese (Fasten, gute Werke) auszeichnet.

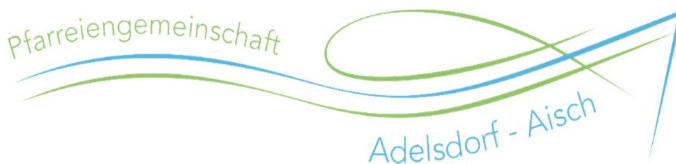
Entstanden sein dürfte der Advent unter orientalischem Einfluss als Vorbereitungszeit auf die Taufe.

Nach Gregor von Tours (+ 594) hat Bischof Perpetuus von Tours (+ 491) eine vierwöchige Adventfastenzeit nach dem Vorbild der österlichen Fastenzeit eingeführt, beginnend nach Martini (den Adventbeginn nannte man auch: caput adventus). Martini (Schlachtag, Martinsminne, Heischegänge, Lichterprozession) und der 11.11. als letzter Tag vor der früheren Fastenzeit haben darum närrische Züge angenommen (winterliches Karnevalsbrauchtum): Der Karneval findet gleichfalls vor dem Fastenbeginn im Frühjahr statt.

Seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts galt in der gallischen Liturgie das Adventsfasten allgemein; pastoral akzentuiert waren Buße und Umkehr: Erwartet wurde die Geburt des Erlösers, dessen gegenwärtige Heilswirkung bereits erfahren und die als Beweis der Vollendung der Erlösung bei der Wiederkunft Christi gefeiert wurde. Im 6. Jahrhundert lässt sich das Begehen des Advents auch in Rom nachweisen, allerdings wohl sechs Sonntage umfassend, was Papst Gregor I. (+ 604) zur Kürzung auf vier Sonntage veranlasste.

Erst die dem Konzil von Trient (1545 - 1563) folgenden Liturgiebücher schrieben den Advent gesamtkirchlich vierwöchig vor; Mailand hält bis heute an einem sechswöchigen Advent fest. Die reformatorischen Kirchen stehen in der römischen Tradition. Die Syrer bezeichnen die vier (Ostsyrer) bzw. fünf (Westsyrer) Wochen vor dem Weihnachtsfest als "Wochen der Verkündigung".

© Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln,
www.festjahr.de



Was macht eigentlich die Kirchenverwaltung St. Stephanus?

Eigentlich ganz einfach: die Kirchenverwaltung ist verantwortlich für das Vermögen der Kirchenstiftung St. Stephanus. Dazu gehören sowohl die Geldmittel als auch sämtliche Gebäude, Grundstücke und der Friedhof.

Daneben sind der jeweilige Pfarrer und Kirchenverwalter von St. Stephanus als Stiftungsverwalter der Stang'schen u. Brehm'schen Stiftungshäuser (beide in der Erlanger Straße) eingesetzt, wobei das Vermögen dieser Stiftungen aber nicht der Kirchenstiftung St. Stephanus gehört.

Ein paar Projekte aus der derzeitigen Periode möchte ich Ihnen vorstellen:

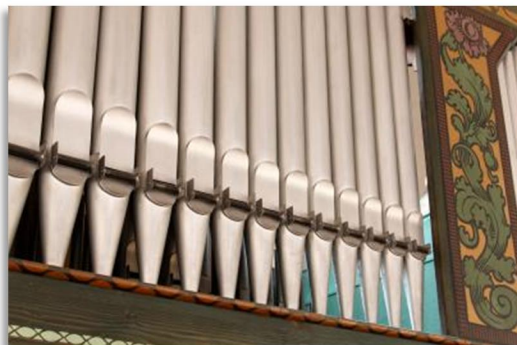
Im Stang'schen Stiftungshaus wurde im Zuge des Mieterwechsels in einer der beiden Kleinwohnungen das Bad komplett neu gemacht. Durch Eigenleistung und tatkräftiger Mithilfe eines Mieters konnte diese Komplettsanierung sehr kostengünstig durchgeführt werden. Außerdem musste der Dachstuhl und die Eindeckung der kleinen Scheune vom Stang'schen Stiftungshaus wegen des morschen Gebälks erneuert werden.

Auf der Kindertagesstätte Sancta Maria haben wir eine 10 KW-Solaranlage installiert, die seit Anfang Juli Strom liefert. Wir rechnen mit 8000 bis 9000 KWh jährlichem Stromertrag, von dem wir etwa 60 % selbst in der Kindertagesstätte verbrauchen werden. Den Rest verkaufen wir ins öffentliche Netz. Jede eigenverbrauchte KWh spart uns 25 Cent externen Strombezug, so dass sich die Investition in ca. neun Jahren amortisiert haben wird.

Auch der Friedhof stellt die Kirchenverwaltung vor immer neue Herausforderungen. Seit Jahren verschieben sich die Beerdigungen immer mehr hin zur Feuerbestattung, heuer werden wir deutlich mehr Urnen- als Erdbestattungen haben. Wir haben erstmals pflegefreie Wiesenurnengräber angelegt, bei denen mit Bezahlung der Grabgebühren für zunächst 12 Jahre die Pflege mit abgedeckt wird. Der Pflegeaufwand für die Kirchenverwaltung beschränkt sich im Wesentlichen auf das regelmäßige Mähen des Rasens. Die 26 in Eigenleistung erstellten Urnengräber reichen natürlich bei weitem

nicht, dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Daher wurden noch einmal 17 Urnengräber im herkömmlichen Stil an der Westseite des Friedhofes angelegt.

Wir werden das Thema aber sicherlich bald wieder angehen müssen, ein längerfristiges Konzept für den Friedhof muss entwickelt werden. Wie sicher



auch manche gesehen haben, ist das Priestergrab ebenfalls sanierungsbedürftig. Der Auftrag zur Instandsetzung wurde jetzt an einen Steinmetz vergeben.

Vor uns stehen nun die Orgel-Erneuerung und die gleichzeitig durchzuführende Teil-Renovierung der Kirche. Die Hauptthemen dabei werden die normge-

mäße Sicherung, Isolierung und das Streichen des Tonnengewölbes sein. Daneben wollen wir auch noch die Akustik und die Beleuchtung im Altarraum verbessern. Das eine oder andere wird sicher im Laufe der Arbeiten noch auftauchen. Das wird eine finanzielle Herausforderung für uns alle, aber mit Ihrer Unterstützung werden wir das schaffen.

Übrigens: Jedes Jahr liegen unsere Jahresrechnungen, alle ehrenamtlich erstellt, nach Fertigstellung im Frühjahr zur Einsicht auf. Seien Sie ruhig neugierig und werfen mal einen Blick auf unsere Ein- u. Ausgaben.

Liebe Pfarrgemeinde, Sie sehen die Arbeit geht der Kirchenstiftung nicht aus. Es gibt immer wieder kleinere Reparaturen und Grünanlagen-Arbeiten, da können wir durch Eigenleistung und Ihre Mithilfe viel Geld sparen.

Wir freuen uns sehr über freiwillige Helfer, die mal bei dem einen oder anderen Projekt mit anpacken. Das schont nicht nur unseren „Geldbeutel“ und die Mittel können so anderen gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden, sondern stärkt auch die Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde.

In diesem Sinne, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Günther Müller, Kirchenpfleger St. Stephanus

Ein Esel sein...

Ja, ich bin ein Esel,
wenn ich stur und bockig reagiere,
sobald mir etwas nicht passt.

Ich bin ein Esel,
wenn ich unnützen Kram
nicht als Ballast weit von mir werfe.

Ich bin ein Esel,
wenn ich alles trage,
was andere mir aufbürden wollen.

Ich bin ein Esel,
wenn ich die Bequemen und Faulen
auf meinen Rücken lade.

Ich bin ein Esel,
wenn ich mich ständig zum Galopp
antreiben lasse
und nicht mein Tempo selbst mitbestimme.

Ich bin ein Esel,
wenn ich mich für dumm verkaufen lasse.

Ich bin ein Esel,
wenn ich nach wohl getaner Arbeit
mir noch geduldig kleinkarierte Kritik anhöre
oder Schläge verabreichen lasse.

Ich bin ein Esel,
wenn ich all meine Kraft und Stärke
nur zum Lasten-Schleppen gebrauche.

Ich bin ein Esel,
wenn ich als Mensch wie ein Esel lebe.



Aktion Dreikönigssingen / Sternsingerprojekte



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 17

Anfang des Jahres waren in unserem Seelsorgebereich viele Sternsinger und Sternsingerinnen unterwegs um Spenden für das Kindermissionswerk in Aachen zu sammeln. 128 Kinder und Jugendliche waren in 37 Gruppen in den Straßen, um den Menschen hier in Adelsdorf, Aisch, Zeckern und Neuhaus, dazu in allen umliegenden Orte, den Segen Gottes für das neue Jahr zu bringen.

Die Gelder, die gesammelt wurden, haben wir für vier Projekte eingesetzt. Im Senegal unterstützt der Seelsorgebereich den Bau der Schule „Jean Baptiste“ in der Partnerdiözese Thiés. 362 Schüler und Schülerinnen werden diese Schule besuchen (siehe Bild unten).



Als zweites Projekt unterstützen wir ein Waisenhaus der Caritas in Masaka. Die Diözese Masaka liegt in Uganda.

Nach dem schweren Erdbeben in Nepal gaben wir Hilfe für den Wiederaufbau von Schulen, damit die traumatisierten Kinder wenigstens hier wieder Normalität im Alltag erleben konnten.

Des Weiteren wurde der von Hunger bedrohte Sudan unterstützt. Die Spendengelder setzte die Caritas vor Ort für den Einkauf von Lebensmitteln ein, um die unter- und mangelernährten Kinder in der Diözese Wau vor dem Hungertod zu bewahren.

Auch im nächsten Jahr, am 06. Januar 2017 gehen wieder viele Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus um den Segen zu bringen und die Sternsingeraktion durchzuführen. Sie ist weltweit die größte Aktion von Kindern für Kinder. 2017 heißt das Motto "Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit".

Je mehr Kinder mitgehen, desto mehr Häuser können besucht werden und umso mehr Hilfe kann „erlaufen“ werden. Denn alle können Segen bringen und Segen sein.

Wer sich noch zur Aktion anmelden und dadurch Kinder weltweit unterstützen möchte meldet sich bitte im

Pfarramt Adelsdorf, Tel 7296, pfarrei.adelsdorf@erzbistum-bamberg.de oder bei

PR Dagmar Haas, Tel 9426211, dagmar.haas@erzbistum-bamberg.de

Alle Kinder ab der ersten Klasse können mitmachen!



Pastoralreferentin Dagmar Haas

Ursprünge der Weihnachtskrippe

Sonderausstellung im Diözesanmuseum Bamberg bis zum 15. Januar 2017

Wo kommen Ochs und Esel her und warum schwebt der Gloria-Engel über dem Stall? Worauf bezieht sich das Wort ‚Krippe‘ ursprünglich und seit wann gibt es die Weihnachtskrippe im heutigen Sinne? Solche und weitere Fragen rund um die Krippe werden in der aktuellen Sonderausstellung im Diözesanmuseum Bamberg thematisiert und erläutert.

Ausgewählte mittelalterliche und neuzeitliche Kunstwerke werden den Krippenfiguren und Szenen gegenübergestellt. Anhand von Beispielen aus den eigenen Beständen und anhand von wertvollen Leihgaben wird der Frage nach den Vorläufern der Krippe sowie der Symbolik der außerbiblischen Figuren, Tiere und Motive nachgegangen.



Die über 50 Objekte umfassende Ausstellung präsentiert fünf Originalgraphiken von Albrecht Dürer aus der Staatsbibliothek Bamberg, Schnitzreliefs des 15. und 16. Jahrhunderts, eine Handschrift mit flandrischen Buchmalereien aus dem Besitz von Thomas Morus sowie zahlreiche weitere Leihgaben aus Kirchen der (Erz)Bistümer Bamberg und Würzburg, des Historischen Vereins Bamberg, den Museen in Forchheim, Gößweinstein und aus Privatbesitz.

Noch bis zum 15. Januar ist die Ausstellung für Besucherinnen und Besucher dienstags bis sonntags zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Eintrittspreise Erwachsene: 4,00 € / Kinder bis 15 Jahre in Begleitung der Eltern: frei / Familienkarte: 6,00 € für 2 Erwachsene & 2 Kinder / 3,00 € für 1 Erw. & 2 Kinder

© Pressestelle Erzbistum Bamberg / Maïke Bruns

Christliche Spuren in unserem Alltag

Im Kalender steht am 30. November der heilige Apostel Andreas. Sein Wahrzeichen, das schräg gestellte Kreuz, an dem er umgebracht wurde, lebt an Bahnübergängen und anderen sehr weltlichen Orten fort - ein Teil unseres Alltags, der auf diskrete Weise die christlichen Wurzeln unserer Zivilisation verrät.



Ähnlich unaufdringlich ist es mit unseren Jahreszahlen. Ein Mönch hat im 6. Jahrhundert bis auf das Jahr der Geburt Christi zurückgerechnet, und allmählich, aber dann flächendeckend, hat sich diese Zählweise durchgesetzt. Das passt nicht allen, und es gibt gelegentliche Versuche der Spurenverwischung. In der ehemaligen DDR schrieb man statt „*vor Christus*“ „*vor unserer*“

Zeitrechnung“, und auf Englisch taucht gelegentlich die „*common era*“ auf, die gemeinsame Epoche. Richtig durchsetzen konnte sich all das aber nicht.

Selbst in der Türkei, die ja schon länger nicht-christlich beherrscht wird, heißt es: „*milattan Önce*“, vor der Geburt, auch wenn der Name des Geborenen meist weggelassen wird.

Die Zeiten ändern sich, und die nächste Kalenderreform, wenn es denn je eine geben wird, wird voraussichtlich nicht mehr von einem Papst verabschiedet, eher wohl von der UN-Vollversammlung. Aber die Erinnerung an eine ganz besondere Zeitenwende und ihren göttlichen und menschlichen Anlass, die wird wohl noch auf lange Zeit diskret in unseren Kalendern aufscheinen.

Kindersegnung

Im Neuen Testament finden wir eine bedeutende Szene:

Einige Leute wollten ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie berühre. Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10, 13.16)

Im Segen kommt uns Gott nahe und sagt uns Gutes zu. Der Segen hat zwei Grundelemente: das berührende Zeichen (signare) und das zugesprochene Wort, das gutheißt (benedicere).

Die Hand auf den Kopf des Kindes auflegen, ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, das können die berührenden Zeichen sein.

Dazu kommt ein Gut-Wort:

Gott segne dich! Gott hat dich lieb!
Der liebe Gott segnet und behütet dich!
Du bist in Gott geborgen!
Gott schütze dich!
Gott segne und begleite dich!

Der Segen will die Freundschaft mit Gott hineinnehmen und an die Liebe Gottes erinnern, wie Jesus es uns gezeigt hat. Wer Kinder segnet, der zeigt ihm: Du bist gewollt, es ist gut, dass es dich gibt. So können Eltern zum Segen für ihre Kinder werden und Kinder zum Segen für ihre Eltern.

Sie selbst können ihr Kind segnen, wenn es auf die Welt kommt und bei der Taufe des Kindes dürfen alle Familienmitglieder und Paten das Kind segnen.

Es bieten sich immer viele Gelegenheiten, bei denen Sie ihr Kind segnen können: vor dem Schlafengehen, vor dem Verlassen des Hauses, wenn das Kind selbständige Schritte wagt, bevor Ihr Kind das erste Mal in den Kindergarten geht oder am Tag der Einschulung. An Tagen, an denen es in der Schule Proben schreibt oder vor einem Krankenhausaufenthalt, ebenso wenn es einen Wandertag gibt oder auf einer Klassenfahrt kann der Segen das Kind stärken.

Immer will der Segen zeigen: **Gott ist dabei, er verlässt dich nicht, er stärkt dich, er will dir Kraft schenken und neues Vertrauen geben, er will dass du lebst.**



In der Kirche St. Stephanus wird Pfarrer Ringer am Sonntag, 08. Januar 2017 um 10.00 Uhr im Familien-Gottesdienst (Taufe des Herrn) alle Kinder segnen.

Gott ist auch im Neuen Jahr an deiner Seite.

Er geht mit dir an fröhlichen und traurigen Tagen.

Geh mutig deinen Weg im neuen Jahr. Er sei gesegnet!

Pastoralreferentin Dagmar Haas

Ein Segensgebet

Der Herr segne dich,
er lasse dein Leben gelingen,
deine Hoffnung erblühen,
deine Früchte reifen.

Der Herr behüte dich,
er umarme dich in deiner Angst,
er schütze dich in deiner Not,
er erfülle dich mit seiner Liebe.

Der Herr nehme dich an die Hand,
führe, begleite und halte dich.
Sein Segen komme über dich
und bleibe alle Zeit mit dir.

Amen.

Sieger Köder, In Gott geborgen

Nähen für Sternenkinder im Adelsdorfer Pfarrzentrum



Am Samstag den 29. Oktober 2016 trafen sich 14 Frauen von der Aktion *Sternentärchen* und der Aktion *Nähen für Regenbogenkinder und Frühchen* im katholischen Pfarrzentrum Adelsdorf zu einem gemeinsamen Nähtag.

Mit Nähmaschinen, vielen Stoffen und Sternentärchen-Rohlingen im Gepäck reisten alle an. Alle Frauen helfen ehrenamtlich und mit viel Liebe Sternenkinder und Frühchen. Sie nahmen teilweise eine weite Anfahrt in Kauf.

Organisiert wurde das Treffen von Christina Schnaus.

Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, die vor, während oder kurz nach der Geburt versterben. Jedes Leben, sei es noch so klein gewesen, ist wert einen würdevollen Umgang zu erhalten. Jedes



Herzchen, hat es auch noch so früh aufgehört zu schlagen, ist geliebt und darf betrauert werden.

Unter anderem werden Sternenbärchen genäht, sie sind kleine Seelentröster aus Stoff für Eltern von Sternenkindern. Die Sternenbärchen sind als greifbares Erinnerungsstück für alle Eltern gedacht, die in der Schwangerschaft oder während oder kurz nach der Geburt ihr Kind verloren haben. „Wir möchten den Eltern so in der schweren Zeit der Trauer helfen“.

Die Sternenbärchen sind so klein, dass sie in jede Handtasche passen und statt eines Herzens ziert sie symbolisch ein kleiner Stern auf der Brust.

Die Aktion arbeitet komplett ehrenamtlich. Die selbst angefertigten Bärchen werden an Stellen abgegeben, die mit Betroffenen in Berührung kommen, beispielsweise in Krankenhäusern, bei Ärzten, Hebammen und Selbsthilfegruppen“.

Sternenbärchen, Sternchenkleidung, Frühchenkleidung – gemeinsam helfen. Jede Frau hat ihren Grund zu helfen und man merkte allen an, wie sehr dieser Nähtag sie berührte, wie viel Gefühl und Liebe in diesem Nähtag und dieser Hilfe lagen.

Jedes Sternenbärchen steht für ein Schicksal einer Familie, jedes gefertigte Stück soll ein bisschen Trost spenden.

Ein gespendetes Brautkleid fand Verwendung und wurde zu wunderschönen Taufauflegern mit Erinnerungsherzen für Sternenkinder oder auch Nottaufen für Frühchen.

Eins haben alle gesagt: „Wir wollen uns bald wieder treffen und gemeinsam nähen!“

Vielen Dank unserem Pfarrer Herrn Thomas Ringer, der uns das Pfarrzentrum zu diesem Nähtag zur Verfügung stellte, danke auch an Bianca Staschik für die tolle Unterstützung.

Weiterhin möchte ich mich recht herzlich bei den Spendern für Kuchen und Essen, sowie für die gespendeten Stoffe bedanken. Vergelt` s Gott !

Unbegleitete jugendliche Asylbewerber im kath. Kindergarten Sancta Maria

Im Oktober 2016 kamen zwei männliche Asylbewerber aus Syrien zu einem einwöchigen Praktikum in den Kindergarten Sancta Maria in Adelsdorf. Sie hatten den Wunsch, die Institution Kindergarten und die Arbeit mit den Kindern einmal mitzuerleben.

Wir waren einerseits begeistert von dem Gedanken, den beiden Jugendlichen diese Chance zu bieten, ein weiteres Stück „Alltag“ hier in Deutschland kennen zu lernen, andererseits machten wir uns im Vorfeld sehr wohl unsere Gedanken, wie es mit der Kommunikation zwischen den Jugendlichen, den Kindern und uns funktionieren wird.

Aber dann waren wir angenehm überrascht! Obwohl beide Jungs zu diesem Zeitpunkt erst ungefähr ein halbes Jahr in Deutschland lebten, sprachen sie gut Deutsch, so dass die Kinder und wir uns problemlos mit ihnen verständigen konnten.

Und genauso problemlos und positiv verlief auch diese Woche. Die beiden nahmen aktiv am Tagesablauf teil, spielten und lachten mit den Kindern und erzählten von ihrer Heimat. Die Kinder waren begeistert und schlossen die beiden jungen Männer schnell in ihr Herz. Dementsprechend traurig waren sie auch, als die Woche so schnell vorbei ging und uns die Jugendlichen wieder verlassen mussten.

Und wir sind sicher, auch den beiden Jungs hat diese Woche sehr gut gefallen, denn seitdem schauen sie immer wieder einmal kurz in ihrer jeweiligen Kindergartengruppe vorbei.

Rita Weller



Frauenwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Adelsdorf / Aisch / Zeckern

Die traditionelle und beliebte Herbstwallfahrt der Frauen aus der Pfarreiengemeinschaft Adelsdorf/Aisch/Zeckern konnte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern.



Zum Ziel dieser Wallfahrt wurde die Bischofsstadt Eichstätt erwählt.

Dort feierten in der Barockkirche zur Hl. Walburga die 58 Pilgerinnen gemeinsam mit Pfarrer Thomas Ringer die hl. Messe, in der Pfarrer Ringer in seiner Predigt auch das Thema der Wallfahrt „Glauben-Hoffen-Lieben“ würdigte.

Nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen folgte eine beeindruckende Führung im Eichstätter Dom.

Nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen folgte eine beeindruckende Führung im Eichstätter Dom.

Auf der Heimreise wurde den Pilgerinnen zum Abschluss noch eine interessante Führung durch den historischen Teil der Stadt Beilngries geboten.

Nach glücklicher Rückkehr und gestärkt in „Glauben-Hoffen-Lieben“ konnte die bunte Schar der Pilgerinnen noch eine weitere Tradition erfüllen: Die mitgebrachte Wallfahrtskerze wurde diesmal der Kirche St. Wendelin in Zeckern übergeben.

Text: Herta Meisel; Foto: Anna Dellermann

Taizé-Gebet in Zeckern

Unter einem ganz besonderen Flair fand in St. Wendelin in Zeckern das diesjährige Taizé-Gebet statt.



Ungefähr 100 Teilnehmer kamen in die Kirche, darunter Gäste aus fremden Ländern, Flüchtlinge, die momentan in Höchststadt untergebracht sind.

Dabei war eine junge Familie aus Äthiopien, die ihr hier in Deutschland geborenes Baby mitbrachte. Engagierte Jugendliche aus Zeckern trugen die Fürbitten und Texte vor und die Flüchtlinge übertrugen die Fürbitten in ihre jeweilige Sprache Oromo und Amharisch.

In der mit vielen Kerzen und Ikonen liebevoll geschmückten Kirche erklangen bekannte Lieder aus Taizé: *Gott ist nur Liebe, Laudate omnes gentes, Meine Hoffnung und meine Freude, Kingdom of God und Nada te turbe*. Gespielt wurden sie von der Band MASADA aus dem Seelsorgebereich Unterer Aischgrund.

Die Gebete und Texte griffen das von Papst Franziskus ausgerufene Jahr der Barmherzigkeit auf und setzten es in Beziehung zur Schöpfung. So lautete das Thema des Gottesdienstes: **Unser gemeinsames Haus – die ERDE: Mut zur Barmherzigkeit**. Die Bibel ruft uns – in der Sprache ihrer Zeit- auf, auch mit der Umwelt barmherzig umzugehen, alle Lebewesen zu achten und das Land nicht bedenkenlos auszubeuten (Ex 23, 10-12).

Die Ärmsten der Welt leiden oft besonders stark unter den Folgen von Umweltkatastrophen. Klimaveränderungen zwingen bereits heute viele Menschen, ihren angestammten Lebensraum zu verlassen. Die Erde gehört Gott, der sie den Menschen als Geschenk zur Verfügung gestellt hat. Darin liegt eine sehr große Verantwortung, für unseren Planeten Sorge zu tragen und die Ressourcen nicht zu vergeuden. Die Erde ist begrenzt, daher müssen

auch die Menschen ihre Begrenztheit anerkennen. Die Erde ist unser gemeinsames Haus, und sie leidet.



Frère Alois aus Taizé fordert zu verändertem Verhalten auf und schreibt: „Versuchen wir, unsere Solidarität mit der ganzen Schöpfung konkret umzusetzen: Ändern wir unser Alltagverhalten, achten wir darauf, was wir und wo wir einkaufen und wie wir uns als Bürger verhalten! Versuchen wir, bewusst Maß

zu halten! Ein einfacher Lebensstil kann zu einer Quelle der Freude werden. Wir können auf diese Weise zum Ausdruck bringen, dass Gott allem, was zu unserem gemeinsamen Haus, der Erde gehört, Barmherzigkeit erweist; dies ist die Voraussetzung für ein glückliches Leben.“

Im Anschluss gab es auf dem geschmückten und illuminierten Kirchplatz Glühwein und Plätzchen und vom Vorbereitungsteam Selbstgemachtes wie Marmelade, Likör, Kräutersalz und Weihnachtsschmuck. Die Erzeugnisse wurden verkauft oder gegen Spende abgegeben. Kuchen und belegte Brote und Gebäck stärkten alle Gottesdienstbesucher. Der Erlös von 400.- € wird einem guten Zweck zugeführt, u.a. an *Freude für Alle*.



Ein herzlicher Dank ergeht an Familie Willaczek, an Familie Distler und Familie Maier sowie Familie Schmilinsky.

Die Bilder zeigen einige Eindrücke in und außerhalb der Kirche.

Information zur neuen Orgel in St. Stephanus

Schwergewichtige Gründe für die Erneuerung unserer Orgel:



- a) Der Spieltisch ist in einem völlig desolaten Zustand.
- b) Die Orgelelektrik entspricht nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard (z.B. Brandschutz)
- c) Die Holzpfeifen und andere Holzbestandteile sind mit Holzwurm stark befallen.
- d) Im derzeitigen Zustand ist die Spielbarkeit unsere Orgel nur noch für einen kurzen

Zeitraum gegeben.

In einer Reihe von Besprechungen zwischen Organisten, Orgelbaufirmen, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat sowie dem Leiter des Amtes für Kirchenmusik im Erzbistum und dem Verantwortlichen des Denkmalschutzes wurden zwei Alternativen sorgfältig gegeneinander abgewogen:

- a) ein völliger Neubau der Orgel
- b) eine qualifizierte Erneuerung (Rückbau in das Jahr 1910) unter Verwendung von restaurierten, hochwertigen Teilkomponenten der jetzigen Orgel.

Nach sorgfältiger Prüfung der Angebote für die Generalüberholung und Ergänzung unserer Orgel ist eine Entscheidung für die Orgelbaufirma Vleugels gefallen. Die abschließenden Vertragsmodalitäten, einschließlich der schriftlichen Zustimmung des Amtes für Kirchenmusik der Diözese, sind zurzeit im Gange.

Die Kosten für den Orgelbau werden sich nach jetzigem Stand auf rund 250.000,- € belaufen.

Geplant ist, dass die jetzige Orgel im Januar 2017 komplett abgebaut wird.

Für die Bauzeit wurde ein Jahr veranschlagt, so dass voraussichtlich zu Weihnachten 2017 die Orgel in neuem Klang ertönen kann. Sinnvollerweise wird diese Zeit genutzt um das Gewölbe über dem Hauptschiff der Kirche



zu sanieren. Daher wird auch die Kirche in der zweiten Jahreshälfte nicht bzw. nur eingeschränkt nutzbar sein.

Zur Verabschiedung der Orgel ist vorgesehen, dass am 8. Januar 2017 nachmittags unsere Organisten die Orgel noch einmal in kurzen Konzert-Beiträgen erklingen lassen. Vor der Kirche wird es dann auch eine kleine Stärkung geben. Bitte entnehmen Sie hierzu genauere Angaben dem Amtsblatt und

Bei dieser Gelegenheit kann sicher auch der voraussichtliche Abbautermin genauer mitgeteilt werden. Hierfür werden einige tüchtige Helfer aus unserer Gemeinde benötigt.

Für detaillierte Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- musikalische und technische Ausgestaltung: Rudolf Kießling
- allgemeine und organisatorische Aspekte: Armin Goß



Tanzgruppe unter Maria Müller und Silvia Fischkal

Wir sind eine Tanzgruppe, die sich vierzehntägig, immer am Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Adelsdorf trifft. Wir tanzen Kreis- und Blocktänze, Western- und Squaretänze – mal rockig, mal meditativ.

Auf jeden Fall ist es bei uns immer lustig und vor allem ist Tanzen gesund! Es fördert die Gedächtnisleistung und die Beweglichkeit gleichermaßen.



Auch ältere Tänzerinnen und Tänzer sind herzlich willkommen! Schnuppern Sie doch einfach mal rein!

Näheres bei
 Maria Müller
 (Tel.: 4585) oder
 Silvia Fischkal
 (Tel.: 2642).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mittanzen!

Maria Müller

Ein Jahr im Musik- und Gesangverein Adelsdorf

21.02.2016: Jahreshauptversammlung mit Karpfenessen und gemütlichem Beisammensein.

21.03.2016: Dieses Jahr gestalteten die Sänger/innen der Songgruppe und des gemischten Chores am Palmsonntag musikalisch den Gottesdienst.

09.04.2016: Adelsdorf setzt ein Zeichen gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft. Diese Aktion hat der Musik- und Gesangverein mit drei Liedern, u.a. mit "Weit, weit weg" von Hubert von Goisern, musikalisch unterstützt.

17.04.2016: Der MGV gestaltet musikalisch die Jubelkommunion der Adelsdorfer Jubilare.

24.04.2016: Gruppensingen der Sängergruppe Höchststadt in Röttenbach mit "Fürstenfeld", "Let it be" und "Altes Fieber".

11.06.2016: Tennensingen in der Schloss Scheune: Mischung aus Chor, Karaoke und Schlagerparty. Der Spaß stand im Vordergrund. Die Liedtexte wurden von einem Beamer auf eine Leinwand projiziert. So konnten alle zusammen mitsingen – ein gemeinsames Karaoke. Unser Chorleiter Yves und Claus führten in



gewohnt charmanter Weise durch den Abend und sorgten für eine tolle Stimmung. Viele begeisterte Sänger folgten der Einladung und hatten einen

herrlichen Abend in der gemütlich dekorierten Festscheune.

Ein Beitrag vom Tennensingen war im *Aischgrund TV* bei "Franken Fernsehen" zu sehen.

29.-30.10.2016: 70 Sängerinnen und Sänger trafen sich zwei Tage mit ihren Chorleitern Claus Keller und Yves Boutelant in der Fachakademie Schloss Schney bei Lichtenfels zu einem Chorsemnar. Ziel war es, die Stimmen der einzelnen Sängerinnen und Sänger sowie das Liedgut für das Frühlingskonzert zu optimieren, das am Sonntag, den 19. März 2017 in der Aischgrundhalle zum Besten gegeben wird.

02.12.2016: Adventsfeier mit Nikolaus im Gasthof „Zur Post“

24.12.2016: An Heiligabend singt der Männerprojektchor in der Adelsdorfer Christmette.

26.12.2016: Zum Patronatsfest singt ein gemeinsamer Chor aus gemischtem Chor und Songgruppe.

Wer Lust hat mitzusingen ist jederzeit herzlich willkommen. Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.mgv-adelsdorf.de.

Trau dich – sing mit uns!

Doris Kratz

Verstärkung im Pfarrbüro

Seit August 2016 freue ich mich unsere Pfarrsekretärin Bianca Staschik bei ihren vielfältigen und umfangreichen Aufgaben zu unterstützen und zu entlasten.

Mein Name ist Cäcilia Galster und ich wohne in Aisch. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn und zwei Enkelkinder, mit denen ich gerne meine Freizeit verbringe. Außerdem zählen Lesen und Gartenarbeit zu meinen Hobbys.

Mit dem kirchlichen Leben in unserer Pfarrgemeinde bin ich seit vielen Jahren verbunden, sei es in der Kirchenverwaltung, als Lektorin oder im Pfarrgemeinderat. Deshalb habe ich mich auch auf die Stelle beworben und bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Ringer für die Zusage.

Mit Ihrer Hilfe und vielen Ehrenamtlichen wird es uns gelingen, motiviert, engagiert und freundlich den Bedürfnissen, Sorgen und Nöten unserer Pfarreimitglieder gerecht zu werden.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr

Ihre
Cäcilia Galster

Impressum:

Der Pfarrbrief Weihnachten 2016 der Pfarreiengemeinschaft Adelsdorf-Aisch mit Zeckern und Weppersdorf erscheint in einer Auflage von 3500 Stück. Endredaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: AK Öffentlichkeitsarbeit (Adelsdorf – Aisch)

Pfarramt Adelsdorf, Hauptstraße 12, 91325 Adelsdorf, Telefon: 09195 7296 / Fax: 09195 5431

E-Mail: pfarrei.adelsdorf@erzbistum-bamberg.de

Pfarrer Thomas Ringer, PR Dagmar Haas, Bianca Staschik, Cäcilia Galster

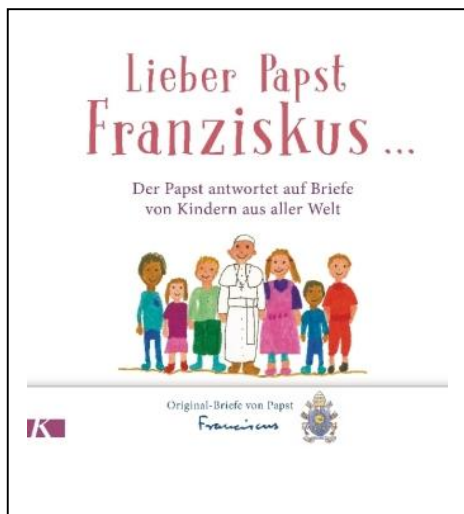
*Öffnungszeiten: Dienstag: 09.30 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag 09.30 - 12.00 Uhr
Freitag 09.30 - 14.00 Uhr*

An Montag und Mittwoch ist das Pfarrbüro für den Publikumsverkehr geschlossen! Bei Trauerfällen oder in seelsorgerischen Notfällen hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit Ihrer Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir werden Sie schnellstmöglich zurückzurufen.

Bildquellen, wenn nicht anders angegeben: Richard Müller, www.st-stephanus-adelsdorf.de, www.pfarrbriefservice.de, bzw. die jeweiligen Verfasser am Textende,

Titelbild: Martin Mahlmeister in: Pfarrbriefservice.de

Buchempfehlungen unserer Bücherei



Franziskus: „Lieber Papst Franziskus...Der Papst antwortet auf Briefe von Kindern aus aller Welt“

Kösel 2016 72 S.

ISBN/EAN: 978-3-466-37180-8 -
16,99 €

Kinder sehen die Welt noch mit andern Augen, sie sind neugierig und haben viele Fragen. Im vorliegenden Buch stellt sich der Papst Franziskus vielen Kinderfragen.

Als es hieß, sie dürfen Fragen stellen haben sich die Kinder aus aller Welt nicht lange bitten lassen. Insgesamt waren es 259 Briefe aus 26 Ländern, von sechs Kontinenten und in 14 Sprachen.

Als Papst Franziskus die Briefe zum ersten Mal in der Hand hielt, lächelte er und er meinte: „Aber das sind richtig schwierige Fragen!“. Aus tiefer Liebe und grenzenlosen Respekt hat der Papst jeden dieser Briefe beantwortet.

Dabei geht Papst Franziskus mit einer Ernsthaftigkeit auf die kindlichen Fragen ein, die tief berührt. Intuitiv erspürt er die Ängste der Kinder, wenn sie zum Beispiel nach Tod und Krieg fragen.

Sehr persönlich wird es, wenn der kleine Tom beispielsweise wissen will, was für den Papst die schwierigste Entscheidung war. Oder Prajla aus Albanien wissen will, ob er gerne tanzt. Dann wiederum möchte der achtjährige Ryan aus Kanada erfahren, was Gott gemacht hat, bevor er die Welt erschaffen hat.

Aber die Kinder schneiden auch Probleme des Glaubens an: Wenn Du ein einziges Wunder bewirken könntest, welches wäre das? Und Franziskus antwortet: Ich würde alle Kinder heilen. Ich habe nie begriffen, weshalb

Kinder leiden müssen.

Nebenbei erfährt man auch noch viel Wissenswertes über den Papst Franziskus, so ist er großer Fußballfan und liebt es Tango zu tanzen. All dies macht ihn sehr menschlich und sympathisch. Und wir alle können es ihm nachfühlen, wenn der Papst sagt: Meine Antwort auf den Schmerz der Kinder ist Schweigen oder vielleicht ein Wort, das aus meinen Tränen entsteht. Schöner kann man den christlichen Glauben heutzutage wohl nicht ausdrücken.

Das Buch lässt uns die Welt mit Kinderaugen betrachten und lässt den Leser den christlichen Glauben einmal mit ganz anderen Augen betrachten. Einfach und voller Liebe geschrieben. Das ist ein großartiges Geschenk. Ein dickes Dankeschön für dieses wunderschöne Buch!



Birdie Black: Weihnachten nach Maß

Carlsen 2016 28 S.

ISBN/EAN:978-3- 551-51889-7 – 7,99 €

Der König besorgt sich auf dem Markt einen Stoffballen, aus dem er einen Umhang für die Prinzessin schneiden lässt. Was er aber nicht weiß: Der übrige Stoff wird von dem Küchenmädchen dafür verwendet, eine Jacke für

ihre Mutter zu nähen. Aus dessen Stoffrest wiederum schneidert Dany Dachs einen Hut für seinen Papa usw.

Das Buch besticht mit einer kindgerechten Sprache und wartet mit sehr vielen Wiederholungen auf, die bereits beim ersten Lesen zum "Mitlesen" animieren. So ist der Stoff immer "rot und weich und weihnachtlich" und das Nähen und Schneiden wird immer von einem "stichelte und schnitt und stichelte" begleitet.

Diese Weihnachtsgeschichte wartet nicht nur mit wirklich fantastischen Illustrationen auf, sondern wirft ein neues Licht auf das Schenken. Es zeigt bereits den kleinsten (Vor-)Leseratten, dass man selbst mit dem, was weggeworfen wird, andere glücklich machen kann. Denn die Wahrheit ist, dass sich nicht alle die größten und schönsten Stoffballen leisten können, sondern sich mit dem winzigsten letzten Rest voller Freude begnügen, um einen Schal für das klitzekleine Mausekind zu schneiden, das andernfalls am Weihnachtsmorgen leer ausgegangen wäre.

Parallel hierzu wird der Stoff immer kleiner: vom großen Bündel herrlicher Stoffreste, zum kleinen Bündel herrlicher Stoffreste, zum winzigen Bündel herrlicher Stoffreste, zum winzigen Stoffrest.

In gleichem Maße wird auch die Verpackung geringer, bis es schließlich für gar kein Geschenkpapier mehr reicht. Doch am Weihnachtsmorgen ist jeder einzelne der Beschenkten absolut glücklich über sein Geschenk aus dem roten, weichen, weihnachtlichen Stoff, egal wie verpackt...

Damit ist dieses kleine Buch eine Art Wachrütteln, was die immer wachsenden Ansprüche vieler Kinder bei uns angeht. "Weihnachten nach Maß" beleuchtet das Geschenkebekommen von einer neuen Seite und zeigt auf, wie Weihnachten sich anfühlen sollte!

***Buchtipps der Bücherei Adelsdorf:
Entweder kaufen und verschenken oder vorbeikommen und
ausleihen!***

Öffnungszeiten der Bücherei im Pfarrzentrum neben dem Rathaus:
So.: 10.00 – 11.30, Di.: 10.00.- 12.00 u. 15.00 – 17.00, Do.: 18.00 – 20.00
Uhr

Über die Zukunft der Kirche

*Die wahren Entscheidungen über die Zukunft der Kirche
werden nicht in Rom oder auf Bischofskonferenzen getroffen,
sondern in Euren Wohnstuben, an Euren Küchentischen und an den
Betten Eurer Kinder.*

*Wenn dort der Geist Christi sich Raum und Ausdruck verschaffen kann,
wird auch das ewige Licht in unseren Kirchen nicht ausgehen.*

Bischof em. Joachim Wanke

Kinder – Projektchor im Adelsdorfer Ferienprogramm

Für musikbegeisterte Kinder von 6 bis 12 Jahren bot der Aischer Pfarrchor in den diesjährigen Sommerferien die Möglichkeit, an drei fröhlichen Nachmittagen und mit viel Spaß an der Musik einige Lieder einzuüben.

Für die Organisation und die Gestaltung des Programms hatten sich schnell einige Chorsängerinnen gefunden, die dann mit lustigen Kinderliedern, leckeren Muffins, Brezen und liebevoller Betreuung für eine kurzweilige Singstunde für die teilnehmenden Kinder sorgten.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie schnell Kinder gerade im Vor- oder Grundschulalter sich die Texte der Lieder einprägen und dann auswendig mitsingen können.

Für die musikalische Begleitung sorgte dann ein CD-Spieler. Natürlich gab es zwischendrin auch eine wohlverdiente Singpause, die bei schönem Wetter mit einem Picknick und Cricket spielen im wunderschönen Schwesternhausgarten verbracht wurde.

Wenn Sie auch einmal Ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen möchten, sind Sie zu unseren Chorproben immer donnerstags um 18.30 Uhr herzlich eingeladen. Nähere Infos und Termine auch im Amtsblatt und auf unserer Homepage.



Dagmar Barta

Ausmalbild zur Weihnachtsgeschichte nach Lukas



Als Jesus auf die Welt kam



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

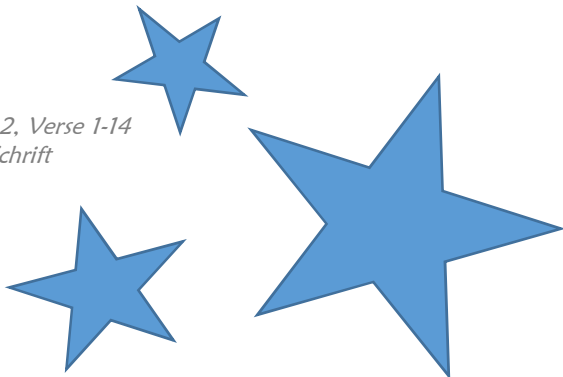
So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

*Die Bibel, Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-14
Quelle: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart,
www.bibelwerk.de (link is external)*



Missionskreis - Weihnachten 2016

„Lass dich anstecken von der Menschlichkeit und infiziere gründlich deine Umgebung, auf dass der Virus der Nächstenliebe die Welt erobert, bevor es ein anderer Virus schafft.“

Christa Schyball

Angesteckt von diesem Virus werden sich aus unserer Pfarrei im Februar 2017 zehn Personen auf den Weg nach Uganda zu unserer Patengemeinde Busagula in der Diözese Masaka machen.



Wir werden dort bei unseren Freunden direkte Hilfe in den wichtigsten Projekten leisten, uns vom Fortschritt ein Bild machen und den Menschen vor Ort die Gewissheit geben, dass sie auf uns zählen können.

Im Juli 2016 war bereits eine vierköpfige Abordnung aus Adelsdorf mit weiteren vier Personen aus der Partnergemeinde Hannberg in Uganda und konnte sich davon überzeugen, dass unsere Spenden ohne Umwege dort ankommen und wirken.



Für unsere bevorstehende Reise sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir suchen
 * gut erhaltene Laptops, die wir der weiterführenden Schule in Busagula überlassen möchten,
 * Trikotsätze für Jungen

und Mädchen, Lederfußbälle und Ballpumpen,

* sakrale Gegenstände für die äußerst dürftig ausgestatteten Kirchen,

- * Handarbeitsutensilien,
- * neues Verbandsmaterial und Zubehör (Mikroskope/Stethoskope/Blutdruckmessgeräte usw.) für die Krankenstation.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die uns durch Geldspenden unterstützt haben:

- bei den Paten von Waisenkindern, die ihnen den Schulbesuch ermöglichten,
- bei den Jubilaren, die sich für ihre Feierlichkeiten anstatt Geschenke Geld für Missionsprojekte gewünscht haben,
- bei den Unternehmern, die auf Kundengeschenke verzichteten und das dafür vorgesehene Budget dem Missionskreis spendeten,
- bei den Schulen, die durch verschiedene Aktionen ihre Solidarität mit Schülern in Uganda ausgedrückt haben,
- bei den Menschen, die uns aus Güte und Großzügigkeit einen Geldbetrag zukommen ließen und
- nicht zuletzt bei den Hinterbliebenen, die im Sinne ihrer Verstorbenen auf Kränze und Blumenschmuckgaben verzichtet und uns dafür durch Zuwendungen bedacht haben.

Webale nyo! Vielen Dank!

Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen Ihr Team Missionskreis.



Gertrud Stubenvoll

Bild 1: Father Peter führt eine Handwaschanlage vor

Bild 2: Das Bildungszentrum

Bild 3: Father Peter erklärt neue Verfahren

Bild 4: Einblicke in die Krankenstation

Glückseliges neues Jahr

Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr:

Dass uns glücke, was wir beginnen,
dass wir selig sein können in vielen Stunden.

Das wünschen wir uns heute
für jeden Tag des neuen Jahres:
Dass wir alles tun, um Unglück
zu ertragen oder zu wenden.

Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr:

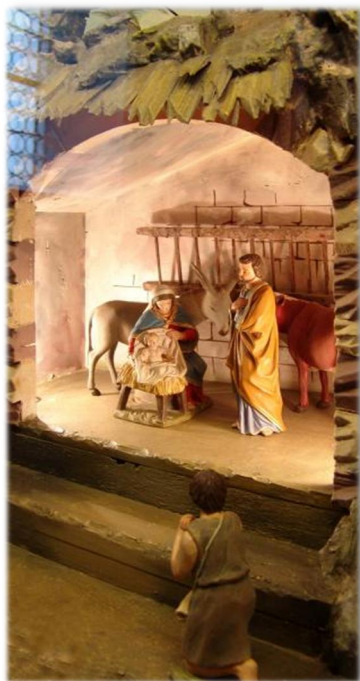
Dass Gott uns allen so viel Glückliches
schenken möge, wie es gut für uns ist.

Das wünschen wir uns heute
für jeden Tag des neuen Jahres:
Dass wir einander das Glück
gönnen und nicht neiden
oder mutwillig zerstören.

Das wünschen wir uns heute zum neuen Jahr:

Dass wir Altes hinter uns lassen und bewahren,
Neues wagen und anpacken,
ein gesundes Maß finden und
füreinander zum Segen werden.

Gedanke



An der Tür empfängt mich eine große bronzenen Buddha-Figur. Innen weitere Buddhas, kleinere und mittlere, lachende und in Meditation versunkene. Ein Chinarestaurant? Nein, eine Arztpraxis.

Ich frage die Ärztin nach ihrer Religion. Traditionell katholisch, sagt sie. Aber warum die Figuren? "Weil ich mag, was sie ausstrahlen". Wir kommen ins Gespräch über Religion und Heilung. Ein Kreuzifix, so erklärt sie mir, finde sie „nicht hilfreich, gerade nicht in der Naturheilkunde“.

Buddha gilt mittlerweile als Nachfolger des Gartenzwerges, schreibt der Kolumnist Harald Martenstein. "Der arme Buddha!" seufzt meine Frau, wenn sie bei Tchibo oder im Baumarkt die Paletten voller Plastik-Buddhas sieht. Was würde der echte Buddha

Siddharta Gautama wohl sagen, wenn er das sehen könnte?

Auf der Website gutefrage.net sucht jemand "eine Jesusstatue, die dieselbe Ruhe ausstrahlt wie Buddha". Nirgends konnte er eine finden. Einer macht den Vorschlag: "Nimm doch eine Madonna mit Jesuskind auf dem Arm". Keine schlechte Idee, finde ich. Traditionell heißt das bei uns "Krippe" und ist ein umfangreiches Ensemble mit Engeln, Hirten, allerlei Tieren und Weisen aus dem Morgenland. Vielleicht etwas zu umfangreich, um als Meditationsobjekt zu dienen.

Ich habe für mich beschlossen, die Figuren nicht erst am 24. Dezember hervorzuholen. Ich nehme schon jetzt, mitten in der Adventszeit, eine einzelne Figur heraus und stelle sie für eine Mini-Meditation an meinem Arbeitsplatz auf. Weil ich mag, was sie ausstrahlt.

Vortrag von Pfarrer Thomas Ringer zum Thema „Religiöse Rituale“ am Beispiel der Eucharistiefeier (KDFB)

Rituale gehören zum Leben und religiöse Rituale im Besonderen. Pfarrer Ringer hatte den Teilnehmerinnen einen Vortrag zu diesem Thema zugesagt und zahlreiche Zuhörerinnen waren voll Erwartung gekommen.



Eine gefilmte Messe an einem Sonntag in München-Riem, gefeiert von einem jungen Priester mit einer jungen Gemeinde (sichtbar international) in einer wunderschönen, modernen Kirche war Basis des Vortrags „Wie Eucharistie gefeiert wird“. In diesem Film kommentierten und erschlossen namhafte Theologinnen und Theologen im Ablauf

der Messe die Bedeutung von Ritualen in den vier Gottesdienstteilen – Eröffnung, Wortgottesdienst, Eucharistie und Entlassung – zu einer Kernaussage: Die sonntägliche Eucharistiefeier ist der zentrale Gottesdienst der katholischen Gemeinden, sie wird weltweit im gleichen Ritus gefeiert. Anhand der verschiedenen Dienste, die im Gottesdienst präsent sind, wurde auch deutlich, welche Akzente sich vom Zweiten Vatikanischen Konzil ergeben haben und welches Kirchenverständnis in ihnen zum Ausdruck kommt.

Pfarrer Ringer erklärte mit Engagement und Temperament was eigentlich jedem aktiven Gläubigen geläufig sein sollte. Die anschließend rege Diskussion mit den Teilnehmerinnen umfasste Fragestellungen zu Themen wie Liturgie, Gottesdienst, Kult und Frömmigkeit, Riten und Symbole, Christsein, Gebet, Gottesvorstellungen, Kirche/Gemeinde und Glaube. Die Frauen konnten so viele vertiefende Erkenntnisse zu Glauben und zum Mittelpunkt ihres Glaubens, der Eucharistie, gewinnen.

Herta Meisel

Das Jahresprogramm des KDFB Adelsdorf, jeder Gast ist bei uns herzlich willkommen!

Januar:

Freitag, 13.01.2017 ab 18 Uhr gemütliches Beisammensein im Gasthaus Zur Post

Februar:

Montag, 06.02.2017 19 Uhr Jahreshauptversammlung
Pfarrfasching (Termin siehe Amtsblatt)

März:

Freitag, 03.03.2017 Weltgebetstag der Frauen

Dienstag, 07.03.2017 Ewige Anbetung

Samstag, 11.03.2017 Kunigudentag in Bamberg

April:

Montag, 03.04.2017 19 Uhr Kreuzwegandacht, anschließend Monatsversammlung mit Schwester Claudia aus Frensdorf

Mai:

Montag, 08.05.2017 19 Uhr Maiandacht bei der Mariengrotte, anschließend Monatsversammlung

Freitag, 19.05.2017 14.30 Uhr Frauentänze mit Fr. Ullrich, Bamberg

Donnerstag, 25.5.2017 Pfarrfest

Juni:

Samstag, 10. und Sonntag 11.06.2017 Dorffest

Donnerstag, 15.06.2017 Fronleichnam

Juli:

Montag, 10.07.2017 Fahrradtour zum Keller

September:

Freitag, 23.09.2017 10 Uhr Wallfahrt Heilig Kreuz Kapelle

Oktober:

Montag, 09.10.2017 19 Uhr Rosenkranzandacht, Erntedank anschließend Monatsversammlung mit Vortrag von Fr. Karbacher

Dienstag, 10.10.2017 9 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen des KDFB

Samstag, 28.10.2017 14 Uhr Weinfahrt nach Neuses am Berg

November:

Montag, 06.11.2017 19 Uhr Monatsversammlung mit Vortrag von Herrn Pfarrer Ringer

Dezember:

Montag, 04.12.2017 19 Uhr Adventfeier

Samstag, 9.12.2017 7 Uhr Rorategottesdienst

Tauftermine 2017

Liebe Eltern,

in der Übersicht sehen Sie die Tauftermine in unseren Pfarreien. Die Taufen finden in der Regel um 14.00 Uhr statt. In Rücksprache mit dem Pfarrbüro ist eine Taufe auch in einem der regulären (Sonntags-)Gottesdienste möglich. Bitte beachten Sie, dass rechtzeitig vor der Taufe eine Taufanmeldung im Pfarrbüro erfolgen muss, zu der Sie bitte eine Geburtsurkunde bzw. Ihr Stammbuch mitbringen.

Die Taufkatechese erfolgt für **beide Elternteile** an **zwei verbindlichen Elternabenden** durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum in Adelsdorf.

Ich freue mich, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen und Ihr Kind taufen lassen möchten.

Ihr Pfarrer
Thomas Ringer

Januar

21.01. St. Laurentius, Aisch
22.01. St. Stephanus, Adelsdorf
Taufvorbereitung 10. & 17.01.17

März

keine Taufen

Mai

13.05. St. Stephanus, Adelsdorf
14.05. St. Laurentius, Aisch
Taufvorbereitung 03. & 10.05.17

Februar

25.02. St. Stephanus, Adelsdorf
26.02. St. Laurentius, Aisch
Taufvorbereitung 07. & 14.02.17

April

16.04. Osternacht
22.04. St. Laurentius, Aisch
23.04. St. Stephanus, Adelsdorf
Taufvorbereitung 30.03. & 06.04.17

Juni

24.06. St. Laurentius, Aisch
25.06. St. Stephanus, Adelsdorf
Taufvorbereitung am 13. & 20.06.17

Juli

22.07. St. Stephanus, Adelsdorf
 23.07. St. Laurentius, Aisch
 Taufvorbereitung 11. & 18.07.17

September / Oktober

30.09. St. Stephanus, Adelsdorf
 01.10. St. Laurentius, Aisch
 Taufvorbereitung 14. & 21.09.17

November

25.11. St. Stephanus, Adelsdorf
 26.11. St. Laurentius, Aisch
 Taufvorbereitung noch offen

August

26.08. St. Laurentius, Aisch
 27.08. St. Stephanus, Adelsdorf
 Taufvorbereitung noch offen

28.10. St. Laurentius, Aisch
 29.10. St. Stephanus, Adelsdorf
 Taufvorbereitung 12. & 19.10.17

Dezember

noch offen

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage



An dieser Stelle einen großen Dank an Richard Müller für die Pflege der Homepage und die immer aktuellen Berichte und Bilder!

Vielen Dank auch an die fleißigen ehrenamtlichen Austräger des Pfarrbriefs!

www.st-stephanus-adelsdorf.de

Taufen 2016 in unseren Pfarrgemeinden

Fabian Birkner | Pfarrkirche St. Stephanus
Lias Deines | Pfarrkirche St. Stephanus
Annett Eibert | Pfarrkirche St. Stephanus
Anton Fleischmann | Pfarrkirche St. Stephanus
Sophia Frötsch | Pfarrkirche St. Stephanus
Hugo Geier | Pfarrkirche St. Stephanus
Luca Haindl | Pfarrkirche St. Stephanus
Sebastian Heilmann | Pfarrkirche St. Stephanus
Korbinian Hubert | Pfarrkirche St. Stephanus
Luca Jahreis | Pfarrkirche St. Stephanus
Marlen Maag | Pfarrkirche St. Stephanus
Emil Naßutt | Pfarrkirche St. Stephanus
Sarina Oberender | Pfarrkirche St. Stephanus
Lena Paus | Pfarrkirche St. Stephanus
Levin Schwalb | Pfarrkirche St. Stephanus
Paul-Johann Stark | Pfarrkirche St. Stephanus
Luca Wagner | Pfarrkirche St. Stephanus
Paul Willert | Pfarrkirche St. Stephanus

Valentin Bayer | Pfarrkirche St. Laurentius
Luisa Diem | Pfarrkirche St. Laurentius
Julian Funke | Pfarrkirche St. Laurentius
Michael Gall | Pfarrkirche St. Laurentius
André Galle | Pfarrkirche St. Laurentius
Jakob Geier | Pfarrkirche St. Laurentius
Magdalena Glotz | Pfarrkirche St. Laurentius
David Kestler | Pfarrkirche St. Laurentius
Amelie Kraus | Pfarrkirche St. Laurentius
Marie Nürnberger | Pfarrkirche St. Laurentius
Seraphina Reißner | Pfarrkirche St. Laurentius
Jan Roth | Pfarrkirche St. Laurentius
Hannah Scheppe | Pfarrkirche St. Laurentius
Joseph Zöbelein | Pfarrkirche St. Laurentius

Trauungen 2016 in unseren Pfarrgemeinden

Pfarrkirche St. Stephanus:

Silke Brehm | Christian Brehm

Julia Dreyling | Mark Dreyling

Stephanie Förster | Bernd Förster

Lisa Geier | Christopher Geier

Katrin Habermeyer | Ralf Habermeyer

Johanna Hahn | Benedikt Hahn

Christiane Keim | Torsten Keim

Peggy Stolpe-Engels | Karl-Heinz Engels

Andrea Schweigert | Ralf Schweigert

Pfarrkirche St. Laurentius

Gudrun Althaus | Christopher Althaus

Filialkirche St. Wendelin

Andrea Blenk | Markus Blenk



Beerdigungen 2016 in unseren Pfarrgemeinden

Alfons Albrecht | Adelsdorf
Rosemarie Amon | Adelsdorf
Maria Anagnostou | Adelsdorf
Margareta Bischoff | Adelsdorf
Kunigunda Bräunig | Adelsdorf
Regina Chomnencic | Adelsdorf
Alfred Dürrbeck | Adelsdorf
Werner Frerich | Adelsdorf
Michael Grad | Adelsdorf
Erwin Gremer | Adelsdorf
Katharina Großkopf | Adelsdorf
Friedrich Häfner | Adelsdorf
Monika Hubert | Adelsdorf
Hildegunde Kaul | Adelsdorf
Anna Knorr | Adelsdorf
Ernst Könitz | Adelsdorf
Georg Kohl | Adelsdorf
Franz Lang | Adelsdorf
Rosa Lenk | Adelsdorf
Hermann Mäckel | Adelsdorf
Kaspar Mauer | Adelsdorf
Elisabetha Münch | Adelsdorf
Walter Oppelt | Adelsdorf
Gerard Pach | Adelsdorf
Monika Picek | Adelsdorf
Franz-Jörg Pütter | Adelsdorf
Johann Reuter | Adelsdorf
Anneliese Röckelein | Adelsdorf
Maria Scharold | Adelsdorf
Dorothea Schuhmann | Adelsdorf
Johann Seeberger | Adelsdorf
Monika Trapp | Adelsdorf
Theresia Trapp | Adelsdorf
Barbara Wagner | Adelsdorf
Babette Weller | Adelsdorf

Angela Winter | Adelsdorf
 Elisabeth Zöbelein | Adelsdorf

Hannelore Dittner | Aisch
 Karl Dresel | Aisch
 Brigitte Falch | Aisch
 Annika Haagen | Aisch
 Matthias Sänger | Aisch
 Josef Sander | Aisch
 Hedwig Scheer | Aisch
 Eduard Stingl | Aisch
 Ida Vogel | Aisch
 Katharina Vogel | Aisch

Gerlinde Dittrich | Zeckern
 Rosalinde Großkopf | Zeckern
 Robert Maier | Zeckern
 Valerian Nowecki | Zeckern
 Franziska Oder | Zeckern
 Ernst Risser | Zeckern
 Karl Wagner | Zeckern

Statistik 2016			
	Adelsdorf	Zeckern	Aisch
Katholiken	2879	859	1202
Kirchenaustritte	21	1	3
Wiedereintritte	3	0	0
Gottesdienstbesucher am 13. November	340	224	120
Kollekten			
Adveniat	4085,95 €		642,45 €
Misereor	1867,57 €		679,50 €
Renovabis	877,52 €		226,04 €
Weltmission	919,40 €		326,35 €
Caritas	1457,37 €		383,45 €
Friedhof Adelsdorf	1443,00 €		

Auslick 2017

- | | | | |
|---|--|---|---|
| ▲ | 31.12.2016 17:00 Uhr Aisch | ▲ | 01.03.2017 18:00 Uhr Aisch |
| | Silvester, Jahresschlussgottesdienst | | Aschermittwoch, Hl. Messe |
| ▲ | 31.12.2016 18:30 Uhr Adelsdorf | ▲ | 01.03.2017 18:00 Uhr Zeckern |
| | Silvester, Jahresschlussgottesdienst | | Aschermittwoch, Hl. Messe |
| ▲ | 01.01.2017 10:00 Uhr Zeckern | ▲ | 01.03.2017 19:30 Uhr Adelsdorf |
| | Neujahr, Hl. Messe | | Aschermittwoch, Hl. Messe |
| ▲ | 05.01.2017 18:30 Uhr Zeckern | ▲ | 02.03.2017 Aisch |
| | Erscheinung des Herrn, Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger | | Tag der Ewigen Anbetung, Betstunden und Abschlussgottesdienst |
| ▲ | 06.01.2017 09:00 Uhr Adelsdorf | ▲ | 04.03.2017 Zeckern |
| | Erscheinung des Herrn, Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger | | Tag der Ewigen Anbetung, Betstunden und Abschlussgottesdienst |
| ▲ | 06.01.2017 09:00 Uhr Aisch | ▲ | 07.03.2017 Adelsdorf |
| | Erscheinung des Herrn, Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger | | Tag der Ewigen Anbetung, Hl. Messe mit Aussetzung, anschließend Betstunden, feierliche Abschlussandacht |
| ▲ | 22.01.2017 10:00 Uhr Adelsdorf | | |
| | Hl. Sebastian, Festgottesdienst und Andacht | | |
| ▲ | 02.02.2017 18:30 Uhr Adelsdorf | | |
| | Maria Lichtmess, Festgottesdienst mit Kerzenweihe | | |

Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien

- ▲ 08.01.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Taufe des Herrn, Gottesdienst mit anschließender
Kindersegnung
- ▲ 22.01.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Kinderkirche im Pfarrzentrum
- ▲ 04.02.2017 | Adelsdorf
Kinderbibeltag im Pfarrzentrum
- ▲ 05.02.2017 | 10:00 Uhr | Aisch
Familiengottesdienst
- ▲ 19.02.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Kinderkirche im Pfarrzentrum
- ▲ 19.03.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Kinderkirche im Pfarrzentrum
- ▲ 26.03.2017 | 10:00 Uhr | Zeckern
3. Fastensonntag, Familiengottesdienst
- ▲ 09.04.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Palmsonntag, Kinderkirche im Pfarrzentrum
- ▲ 09.04.2017 | 16:00 Uhr | Adelsdorf
Kinder- und Jugendbeichte
- ▲ 14.04.2017 | 11:00 Uhr | Aisch
Karfreitag, Kinderkreuzweg



- ▲ 14.04.2017 | 15:00 Uhr | Adelsdorf
Karfreitag, Kinderliturgie im Pfarrzentrum
- ▲ 16.04.2017 | 11:00 Uhr | Adelsdorf
Ostersonntag, Kindergottesdienst (Wort-Gottes-Feier)
- ▲ 14.05.2017 | 10:00 Uhr | Aisch
Familiengottesdienst
- ▲ 21.05.2017 | 10:00 Uhr | Adelsdorf
Kinderkirche im Pfarrzentrum

Kinderkirche

Die Kinderkirche ist ein Angebot für Kinder von 3 Jahren bis zur 2. Klasse. Parallel zum Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche wird um 10:00 Uhr im Pfarrzentrum ein kindgerechter Wortgottesdienst mit den Kindern gefeiert. Zum Abschluss und Segen ziehen alle gemeinsam in die Kirche ein.

Familiengottesdienste

Unsere Familiengottesdienste sind auf die gesamte Familie ausgerichtet. Von 0 bis 99 Jahre ist jeder willkommen. Neben der inhaltlichen Gestaltung ist auch die Musik mit Neuem Geistlichen Lied modern und lebendig.

Schülergottesdienste

Schülergottesdienste richten sich besonders an alle Kinder der 1. – 4. Klasse. Wir feiern jeden **Mittwoch um 18:00 Uhr** abwechselnd in der Pfarrkirche in Adelsdorf oder Aisch zusammen Gottesdienst. Während der Ferien finden keine Schülergottesdienste statt.

Gottesdienste Weihnachten 2016

Heilig Abend | 24.12.

08:00 Uhr Adelsdorf	Andacht für Hinterbliebene
09:00 Uhr Adelsdorf	Wort-Gottes-Feier im Seniotel
15:00 Uhr Zeckern	Kindermette
16:00 Uhr Adelsdorf	Kindermette
16:00 Uhr Adelsdorf	Kleinkindergottesdienst im Pfarrzentrum
17:00 Uhr Zeckern	Christmette
20:00 Uhr Aisch	Christmette
22:00 Uhr Adelsdorf	Christmette

Weihnachten | 25.12.

08:30 Uhr Zeckern	Hl. Messe
10:00 Uhr Aisch	Hl. Messe
18:00 Uhr Adelsdorf	Hl. Messe

Hl. Stephanus | 26.12.

08:30 Uhr Aisch	Hl. Messe
10:00 Uhr Adelsdorf	Festgottesdienst zum Patronatsfest

